

Zeitschrift: Schweizer Schule
Herausgeber: Christlicher Lehrer- und Erzieherverein der Schweiz
Band: 47 (1960)
Heft: 22-23

Rubrik: Mitteilungen

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 15.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Die Beiträge für Arbeits- und Hauswirtschaftslehrerinnen betragen bei 30 und mehr Jahreswochenstunden 100% (A), bei 24–29 Jahreswochenstunden (B) 85% und bei 18–23 Jahreswochenstunden (C) 65% der Ansätze der Primarlehrerinnen. Die Schulgemeinden zahlen einen Jahresbeitrag von Fr. 470.– für jede Primar- und Fr. 530.– für jede Sekundarlehrstelle.

Der Staat zahlt einen Jahresbeitrag von Fr. 300.– für jede Primar- und Fr. 340.– für jede Sekundarschulstelle.

b) Leistungen der Kasse:

Lehrer, die nach vollendetem 65., und Lehrerinnen, die nach dem 60. Altersjahr in den Ruhestand treten, erhalten die Altersrenten. Sie betragen für Primarlehrer und Primarlehrerinnen Fr. 4800.–, für Sekundarlehrer und Sekundarlehrerinnen Fr. 5400.–, für Arbeitslehrerinnen der Kl. A Fr. 4800.–, der Kl. B Fr. 4080, der Kl. C Fr. 3120 pro Jahr.

Die Witwe eines Primarlehrers erhält Fr. 2880.–, des Sekundarlehrers Fr. 3210.–. An jedes Kind eines Primarlehrers Fr. 660.–, des Sekundarlehrers Fr. 840.–, bis zur Erfüllung des 18. Altersjahres. Für Kinder, die noch in der Ausbildung begriffen sind, dauert die Rente bis zum vollendeten 20. Altersjahr. Vollwaisen erhalten den doppelten Betrag. Mindestens alle 5 Jahre ist eine versicherungstechnische Überprüfung der Kasse vorzunehmen.

Sparkasse

Für Lehrkräfte, die von der Aufnahme in die Versicherungskasse ausgeschlossen sind, unterhält der Staat eine *Sparkasse*. Die Mitglieder derselben, die Schulträger und der Staat leisten die gleichen Beiträge wie für die Versicherungskasse. Die Einlagen werden von der Sparkasse zum Sparkassazinsfuß der Kantonalfank verzinnt und dem Mitgliede gutgeschrieben. Das betreffende Guthaben von Mitgliedern, die versicherungsfähig werden und in die Versicherungskasse überreten, wird in vollem Umfange der Versicherungskasse zugewiesen.

Die Verwaltungskommission besteht wie bisher aus 5 Mitgliedern, nämlich dem Erziehungschef als Präsidenten, 2 Mitgliedern des Erziehungsrates und 2 von der Delegiertenkonferenz des kant. Lehrervereins gewählten Versicherten.

Nachzahlungen:

Von den heute Versicherten werden folgende Nachzahlungen erhoben:

Primarlehrer vom Geburtsjahr 1935 Fr. 20.– und Erhöhung um jedes Altersjahr um weitere Fr. 20.– rückwärts bis 1896 Fr. 800.–.

Sekundarlehrer vom Geburtsjahr 1935 Fr. 25.–, für jedes weitere Jahr Fr. 25.– rückwärts bis 1896 Fr. 1000.–.

Primarlehrerinnen zahlen im Jahrgang 1940 Fr. 20.–, für jedes weitere Jahr Fr. 20.– bis 1901 Fr. 800.–, Arbeitslehrerinnen A und B 1940 geboren Fr. 20.– bis 1901 zurück je Fr. 20.– bis maximal Fr. 800.–, Kat. C vom Geburtsjahr 1940 Fr. 5.– und je Fr. 5.– für jedes weitere Jahr zurück bis 1940 Fr. 200.–.

Die Schulgemeinden entrichten als einmalige Nachzahlung: für jede Primarlehrstelle Fr. 300.–, Sekundarschulstelle Fr. 450.–, für jede Arbeits- und Hauswirtschaftsstelle der Kat. A und B je Fr. 300.–, der Kat. C Fr. 100.–. Der Staat leistet eine Nachzahlung von Fr. 480000.–.

Dann besteht von früher her noch eine Zusatz-Versicherungskasse, in welche jeder Primarlehrer und jede Primarlehrerin jährlich Fr. 100.–, die Sekundarlehrer und Sekundarlehrerinnen Fr. 170.– und die Arbeitslehrerinnen je nach Jahreswochenstunden Fr. 100.–, 80.– oder 60.– jährlich zu leisten haben. Die Schulgemeinden tragen hier Fr. 190.– für die Primarstellen, Fr. 340.– für die Sekundarlehrstellen, Fr. 190.–, 170.– oder 130.– je nach Jahreswochenstunden für die Arbeitslehrerinnen A, B oder C.

Diese Zusatzkasse übernimmt die folgenden Jahresleistungen: Altersrenten für Primarlehrer und Primarlehrerinnen Fr. 1200.–, Fr. 2100.– für Sekundarlehrer und Sekundarlehrerinnen, Fr. 1200.–, 1020.–, 780.– für Arbeitslehrerinnen A, B und C. Renten von Fr. 720.– für die Witwe eines Primarlehrers und Fr. 1260.– für die Witwe eines Sekundarlehrers.

Mit der Neuordnung der Lehrergehalte (siehe Nr. 20 der „Schweizer Schule“) und der nun auch erfolgten Revision der Versicherungskasse haben die sankt-gallischen Erziehungsbehörden die finanzielle Besserstellung der Lehrerschaft zweifellos vorbildlich gelöst. Hoffen wir gerne, daß damit auch die Flucht aus dem Lande dauernd gestoppt werde.

Mitteilungen

Kantonalverband Luzern des KLVS und des VKLS

Einkehrtag 1961

Ort: Studienheim St. Clemens, Kaspar-Kopp-Straße 86, Ebikon (Tram: Endstation Maihof).

Zeit: Gründonnerstag, den 30. März 1961, 9.00–17.30 Uhr.

Thema: *Hauptberuflich Vater*

1. Die Tragik Europas ist die Tragödie des Vaters
2. Die Autorität des Vaters und unsere Jugend
3. Väterliche Erziehung zur Freiheit. Gemeinsames Mittagessen und Eucharistiefeier.

Unkostenbeitrag inkl. Mittagessen: 8 Fr. Anmeldung an Herrn Dr. Josef Aregger, Kaspar-Kopp-Straße 28, Ebikon.

Der Kantonalvorstand

Arbeitstagung

«Schule und Erziehung zum Film»

6./7. Mai 1961

für Lehrer der oberen Klassen der Volkschule und der Mittelschulen, veranstaltet durch die „Schweizerische Arbeitsgemeinschaft Jugend und Film“ in Zusammenarbeit mit dem „Schweizerischen Lehrerverein“.

Patronat: Herr Regierungsrat Dr. V. Moine, Erziehungsdirektor des Kantons Bern.

Kursleitung: Dr. phil. Hans Chresta, Gewerbelehrer, Präsident der „Schweizerischen Arbeitsgemeinschaft Jugend und Film“, Zürich.

Zeit und Ort: 6. und 7. Mai 1961 in den Räumen des „Schweizer Schul- und Volkskinos“, Donnerbühlweg 32, Bern.

Kursprogramm

Samstag, 6. Mai 1961

15.30 Uhr: Begrüßung.

15.40 Uhr: „Zur Psychologie des Film-erlebens bei Kindern und Jugendlichen“, Referat, Diapositive. Dr. Hans Chresta. 16.10 Uhr: „Schule und Erziehung zum Film“: zur Pädagogik und Methodik der Filmbildung. Dr. H. Chresta.

16.40 Uhr: „Praktische Möglichkeiten der Filmbildung in der Schule“. Max Nüesch, Lehrer, St. Gallen.

17.10 Uhr: Besichtigung der „St. Galler Ausstellung Jugend und Film“.

20.00 Uhr: Vorführung von neuen Jugendfilmen. Einführung: J. W. Bucher, Zentralsekretär des „Schweiz. Kulturfilmfondes“, Direktor des „Schweiz. Schul- und Volkskinos“, Bern.

Sonntag, 7. Mai 1961

9.30 Uhr: Filmkunde: Einführung und Beispiele, Schrifttum. (Referate, Diapositive, Kurzfilme, Vorweisungen.) Dr. Stefan Bamberger, Zürich, Redaktor an „Der Filmberater“, und Albert Lavanchy, Muttenz.

14.00 Uhr: Gruppendiskussionen.

15.15 Uhr: Gesamtdiskussion und Zusammenfassung.

Auf unsere Anfrage haben einzelne Erziehungsdirektionen sich schon bereit erklärt, die Kosten für Fahrt, Unterkunft und Verpflegung zu übernehmen. Die Teilnehmer werden gebeten, ein entsprechendes Gesuch zu stellen. Die Kurskosten werden durch die veranstaltenden Organisationen übernommen.

Anmeldung bis 1. April 1961 an Schweiz. Arbeitsgemeinschaft Jugend und Film, Postfach, Zürich 22, Tel. (051) 327244.

70. Schweizerische Lehrerbildungskurse für Handarbeit und Unterrichtsgestaltung

veranstaltet vom Schweizerischen Verein für Handarbeit und Schulreform.

Sommer 1961 in Sitten

Herbst 1961 in Heiden

Einwöchige Kurse:

1: Pädagogische Besinnungswoche. 17. bis 22. Juli. Fr. 60.-. Leiter: Herr Sem. Direktor Dr. F. Müller, Thun.

2: Beurteilung der Schüler und ihrer Ar-

beiten. 24.-29. Juli. Fr. 60.-. Leiter: Herr Sem.-Lehrer Dr. Peter Kamm, Aarau; Herr Theo Elsasser, Aarau. 3: Muttersprache in der Primarschule. 17.-22. Juli. Fr. 45.-. Leiter: Herr Heinrich Altherr, Herisau.

4: Muttersprache in der Sekundarschule. 24.-29. Juli. Fr. 45.-. Leiter: Herr Sem.-Lehrer Dr. Heinz Wyß, Bern

5: Zeichnen Unterstufe. 17.-22. Juli. Fr. 45.-. Leiter: Herr Alfred Schneider, St. Gallen.

6: Zeichnen Mittelstufe. 10.-15. Juli. Fr. 45.-. Leiter: Herr Walter Kuhn, Aarau.

7: Zeichnen Oberstufe. 24.-29. Juli. Fr. 45.-. Leiter: Herr Robert Brigati, Zürich.

8: Handw. Techniken im Zeichenunterricht. 31. Juli-5. Aug. Fr. 50.-. Leiter: Herr Willy Liechti, Langenthal.

9: Die Wandtafel im Dienste des Unterrichts der Unterstufe. 24.-29. Juli. Fr. 45.-. Leiterin: Frl. Ruth Keller, Steffisburg b. Thun.

10: Die Wandtafel im Dienste des Unterrichts der Mittelstufe. 31. Juli-5. Aug. Fr. 45.-. Leiter: Herr Willy Stäheli, Binningen.

11: Geometrisch-technisches Zeichnen 10.-15. Juli. Fr. 45.-. Leiter: Herr Hans Fuchs, Romanshorn.

12: Lebendige Sprache – befreidendes Spiel. 24.-29. Juli. Fr. 45.-. Leiter: Frl. Therese Keller, Münsingen; Herr Josef Rennhard, Leibstadt AG.

13: Schulgesang und Schulmusik. 10. bis 15. Juli. Fr. 40.-. Leiter: Herr Willy Gohl, Winterthur.

14: Photographie im Dienste der Schule. 17.-22. Juli. Fr. 45.-. Leiter: Herr Prof. Hans Bösch, St. Gallen (Mitbeteiligung der Pro Photo).

15: Lichtbild – Film – Tongeräte. 10. bis 15. Juli. Fr. 45.-. Leiter: Herr Edgar Sauvain, Biel.

16: Pflanzenbestimmen – Biologie. 24. bis 29. Juli. Fr. 40.-. Leiter: Herr Dr. A. Mittelholzer, Unterkulm AG.

17: Einführung in Flora und Vegetation unserer Berge. Kursort: Schynige Platte. 7.-12. Aug. Fr. 40.-. Leiter: Herr Prof. Dr. M. Welten, Bern.

18: Peddigrohrflechten Fortbildungskurs. 10.-15. Juli. Fr. 60.-. Leiter: Herr Lucien Dunand, Genf.

19a: Peddigrohrflechten Anfängerkurs. 17.-22. Juli. Fr. 55.-. Leiter: Herr Lucien Dunand, Genf.

19b: Vannerie, travail du rotin, débu-

tants. 24.-29. juillet. Fr. 55.-. Chef de cours: M. Glassey, Sion.

20: Etude du milieu local. 17.-22 juillet. Fr. 45.-. Chef de cours: M. le Dr Ad. Ischer, Neuchâtel.

21: Flugmodellbau. 4 Tage: 24.-27. Juli. Fr. 25.-. Leiter: Herr A. Degen, Zürich.

22: Flugmodellbau Fortbildungskurs. 8 Tage: 28. Juli-5. Aug. Fr. 75.-. Leiter: Herr A. Degen, Zürich (Mitbeteiligung an Kursen 21 und 22 der Pro Aero).

Halbwöchige Kurse:

23a: Les Nombres en couleurs. 10.-12 juillet. Fr. 25.-.

23b: Les Nombres en couleurs. 20.-22 juillet. Fr. 25.-. Chef de cours: M. Léo Biollaz, Sion.

24: Gruppenunterricht Mittelstufe. 27. bis 29. Juli. Fr. 25.-. Leiter: Herr Max Schibli, Aarau.

25: Gruppenunterricht Oberstufe. 24. bis 26. Juli. Fr. 25.-.

26: Schulfunk. 20.-22. Juli. Fr. 25.-. Leiter: Herr E. Grauwiler, Liestal. Mitarbeit namhafter Fachleute und Autoren.

Zweiwöchige Kurse:

27a: Unterrichtsgestaltung 1.-2. Klasse. 17.-29. Juli. Fr. 75.-. Leiterin: Frl. Annelys Dubach, St. Gallen.

27b: Unterrichtsgestaltung 1.-2. Klasse. 24. Juli-5. Aug. Fr. 75.-. Leiter: Herr Max Hänsenberger, Rorschach.

28: Unterrichtsgestaltung 1.-3. Klasse. 10.-22. Juli. Fr. 75.-. Leiter: Herr Max Wirz, Riehen.

29: Unterrichtsgestaltung 3.-4. Klasse. 24. Juli-5. Aug. Fr. 75.-. Leiter: Herr Willy Stutz, Basel.

30: Unterrichtsgestaltung 4.-5. Klasse. 17.-29. Juli. Fr. 75.-. Leiter: Herr Eugen Nef, Thal SG.

31: Unterrichtsgestaltung 5.-6. Klasse. 24. Juli-5. Aug. Fr. 75.-. Leiter: Herr Peter Gubler, Niedergösgen.

32: Unterrichtsgestaltung Abschlußklassen. 10.-22. Juli. Fr. 75.-. Leiter: Herr Albert Fuchs, Wettingen.

33: Französisch für Lehrer ohne Fremdsprachenaufenthalt. 10.-22. Juli. Fr. 95.-. Leiter: Herr Oscar Anklin, Biel; Herr Philippe Zutter, Neuenburg.

34: Physik – Chemie. 24. Juli-5. Aug. Fr. 90.-. Leiter: Herr Paul Eggmann, Neukirch-Egnach.

35: Schnitzen. 10.-22. Juli. Fr. 75.-. Leiter: Herr Fritz Friedli, Bern.

36: Holz-Fortbildungskurs. Kursort: Fortsetzung siehe Seite 755

Fortsetzung von Seite 742

Bern. 31. Juli-12. Aug. Fr. 125.-. Leiter: Herr Helmut Schärli, Bern.
37: Handarbeiten Unterstufe. 10.-22. Juli. Fr. 75.-. Leiterin: Frau P. Richner, Bern.
38: Modellieren. 24. Juli-5. Aug. Fr. 70.-. Leiter: Herr Albert Tobler, Herisau.
39-41: Stage-Kurse für welsche Kollegen.

Vierwöchige Kurse:

42a: Travail du papier et du carton. 10 juillet-5 août. Fr. 135.-. Chef de cours: M. R. Meylan, Lausanne.
42b: Papparbeiten. 10. Juli-5. Aug. Fr. 135.-. Leiter: Herr Otto Mollet, Bümpliz.
43a: Travail du bois. 10 juillet-5 août. Fr. 170.-. Chef de cours: M. L. Gesseney, Renens VD.
43b: Holzarbeiten. 10. Juli-5. Aug. Fr. 170.-. Leiter: Herr Albert Schläppi, Bern.
44a: Travail du métal. 10 juillet-5 août. Fr. 170.-. Chef de cours: M. G. Gaillard, Lausanne.
44b: Metallkurs. 10. Juli-5. Aug. Fr. 170.-. Leiter: Herr A. Wenger, Biel.

Herbstkurse

Einwöchige Kurse:

45: Muttersprache in der Primarschule. 9.-14. Okt. Fr. 45.-. Leiter: Herr Heinrich Altherr, Herisau.
46: Zeichnen 1.-4. Klasse. 9.-14. Okt. Fr. 45.-. Leiter: Herr Alfred Schneider, St. Gallen.
47: Zeichnen 5.-8. Klasse. 16.-21. Okt. Fr. 45.-. Leiter: Herr Peter Amrein, Zürich.
48: Die Wandtafel im Dienste des Unterrichts der 1.-6. Klasse. 9.-14. Okt. Fr. 45.-. Leiter: Herr Willy Stäheli, Binningen.

49: Peddigrohrflechten Anfängerkurs. 16.-21. Okt. Fr. 55.-. Leiter: Herr Andreas Däscher, Betschwanen GL.

Zweiwöchige Kurse:

50: Unterrichtsgestaltung 1.-3. Klasse. 9.-21. Okt. Fr. 75.-. Leiter: Herr Paul Gehrig, Rorschach.
51: Unterrichtsgestaltung 4.-6. Klasse. 9.-21. Okt. Fr. 75.-. Leiter: Herr Kurt Spieß, Rorschach.

Vierwöchige Kurse:

52: Pappkurs. 24. Juli-5. Aug. und 9.-21. Okt. Fr. 135.-. Leiter: Herr Hans Bucher, Konolfingen.
53: Holzkurs. 24. Juli-5. Aug. und 9.-21. Okt. Fr. 170.-.

Kursprospekte mit Anmeldeformularen sind bei den Erziehungsdirektionen erhältlich. Anmeldeschluß 12. April 1961. Machen Sie bitte auch Ihre Kollegen auf die Kurse aufmerksam.

Verein für Handarbeit und Schulreform Sektion Graubünden

Lehrerbildungskurse 1961

Kurs 1: *Kerbschnitzen*. Zeit: 13. bis 15. April. Ort: Schiers. Leiter: Christian Rubi, Bern. Kosten: Mitglieder Fr. 15.-, Nichtmitglieder Fr. 20.-.

Kurs 2: *Töpfern und Modellieren*. Zeit: 6. und 20. Juni abends, 14. und 28. Juni nachmittags, je 3 Stunden. Ort: Chur. Leiterin: Jinge Straßer, Chur. Kosten: Mitglieder Fr. 5.-, Nichtmitglieder Fr. 8.-.

Kurs 3: *Theater in der Schule*. Zeit: 30. und 31. August. Ort: Domat/Ems. Leiter: Adolf Gähwiler, Schiers. Kosten: Mitglieder Fr. 4.-, Nichtmitglieder Fr. 6.-.

Kurs 4: *Metallätzen*. Zeit: 1. und 2. September. Ort: Chur. Leiter: Andreas Wenger, Biel. Kosten: Mitglieder Fr. 7.-, Nichtmitglieder Fr. 10.-.

Kurs 5: *Lehrgang für Schulgesang*. Zeit: Der Stoff des Lehrplanes wird auf zwei Jahre verteilt. I. Teil: jeweils am letzten Samstagnachmittag der Monate September bis April (exkl. Dezember). Ort: Chur. Leiter: Lucius Juon und weitere Lehrkräfte der Singschule Chur. Kosten: Mitglieder Fr. 10.-, Nichtmitglieder Fr. 15.-.

Kurs 6: *Handarbeiten für die Unterstufe*. Zeit: 12. bis 14. Oktober. Ort: Churwalden. Leiter: Hansch. Rütimann, Schiers. Kosten: Mitglieder Fr. 5.-, Nichtmitglieder Fr. 8.-.



MOBILIERS MODERNES S. A. YVERDON

Rue de Neuchâtel 51 - Tél. 024/2 45 41

Alle Möbel für die Schule

Schüler-Tische und -Stühle, Lehrerpulte, Hörsaal-Möbel, Saal-Bestuhlung, Schulwandtafeln usw.

Unser Schlager: PAGHOLZ, das bakelitgepreßte Holz von einer unvergleichlichen Qualität. PAGHOLZ bleibt immer schön und sauber; es benötigt keine Pflege.

Ostern in Rom 30. März bis 4. April
dazu eine Fahrt auf dem herrlich blauen Mittelmeer, an Bord des italienischen Luxusdampfers „Augustus“, 1. Klasse Bahn und Hotels, alles inbegriffen nur Fr. 388.-
Verlangen Sie kostenlos den Spezialprospekt.

CITY REISEBÜRO ZUG
BAHNHOFSTR. 23
TEL. 042/413 13

Kurs 7: *Geographie / Sprache*. Zeit: 11. bis 14. Oktober. Ort: Zerne. Leiter: Hans Stricker, St. Gallen. Kosten: Mitglieder Fr. 3.-, Nichtmitglieder Fr. 5.-.

Die Anmeldungen sind bis zum 1. April an Toni Michel, Schwanengasse 9, Masans GR (Tel. [081] 23933) zu senden. In den Kursgeldern sind Unfallversicherung und Materialkosten inbegriffen. Die angemeldeten Teilnehmer erhalten nähere Unterlagen. Wir bitten die Schulbehörden, einen Beitrag an die Unkosten der teilnehmenden Lehrkräfte zu gewähren.

Interverband für Schwimmen (IVSCH)

Kursprogramm für 1961

Schwimminstruktorenkurse

im Hallenbad Zürich

17.-19. April SI-Vorbereitungskurs
(technischer Kurs)

19. April Technische Prüfung

Meldeschluß: 1. April.

9.-11. Oktober SI-Brevetkurs

11./12. Oktober Brevetprüfung

Meldeschluß: 23. September.

SI-Wiederholungskurse

Die SI-Vereinigungen Basel, Bern, Zürich führen in freundlicher Weise im Auftrage des IVSCH Wiederholungskurse für Schwimminstruktoren durch. Die Daten werden noch bekanntgegeben.

Verwenden Sie die beliebten

Hefteinfassungen

des Schweizerischen Vereins abstinenter Lehrer und Lehrerinnen

Es sind rund 15 verschiedene Sujets vorrätig, z. B.: Apfelsaft, Traubensaft, Milch, Bienenhonig, Kirschen, Sport, Wandern

Preise: 50 Stück Fr. 2.50, 100 Stück Fr. 4.-, 500 Stück Fr. 16.-, 1000 Stück Fr. 30.- (auch gemischt)

Verlangen Sie *Gratismuster* beim

Schriftenvertrieb der abstinenter Lehrer und Lehrerinnen, Blaukreuzverlag, Lindenrain 5a, Bern.

Alle Anmeldungen sind zu richten an: Interverband für Schwimmen, Postfach 158, Zürich 25.

Der Präsident: Dr. Ernst Strupler

Wandkarten für den Geographie-, Geschichts- und Religionsunterricht

Um die Anschaffung von Wandkarten zu vereinfachen, wird die Inanspruchnahme des 'Karten-Dienstes' der Firma Kümmerly & Frey, Geographischer Verlag, Bern, empfohlen: Auf Anforderung hin vereinbart der in der Ostschweiz niedergelassene Verlagsvertreter mit der Schule den Besuchstermin. Je nach Bedarf werden – ohne jeden Kaufzwang – 50 bis 100 Wandkarten vorgeführt! Diese Möglichkeit ist sehr begrüßenswert, denn Kümmerly & Frey, bekannterweise auf Karten spezialisiert, verfügt auch über das umfassendste Wandkartenangebot. Die interessierte Lehrerschaft erhält damit Gelegenheit, ohne sich mit heiklen und zeitraubenden Ansichtssendungen befassen zu müssen, die verschiedenen Kartentypen sofort miteinander zu vergleichen, was die Wahl der bevorzugten Unterrichtsmittel wesentlich erleichtert. Man wird anlässlich der Kartenvorführungen in den Schulen übrigens rasch zur Überzeugung gelangen, daß die traditionellen 'Diercke'- und 'Haack'-Wandkarten heute durch neuzeitlichere

Ausgaben, die der in kartographischen Belangen anspruchsvollen schweizerischen Auffassung weit mehr entsprechen, überholt sind!

Man wende sich mit der Aufforderung zur Wandkartenvorführung direkt an den Geographischen Verlag Kümmerly & Frey in Bern, Tel. (031) 29101, der den Besuch zur gewünschten Zeit veranlaßt. Frühzeitige Disposition ist unerlässlich.

Mein Weißer Sonntag

Schriftenfolge für Erstkommunikanten. Herausgegeben vom Schweizerischen Katholischen Frauenbund. Verlag J. Kündig, Zug. Preis Fr. 2.20.

In kindertümlicher Sprache will die Schrift die Erstkommunikanten einführen in das Wesen der heiligen Messe und der heiligen Kommunion. Die zahlreichen Kurzgeschichten aus dem Alltag hier und in den Missionen wecken und vertiefen im Kind das religiöse Denken und Fühlen und geben ihm Vorbilder für sein eigenes Verhalten.

Mein Weißer Sonntag ist ein wertvolles Hilfsmittel für die Vorbereitung der Erstkommunionkinder.

Als Mitarbeiter zeichnen erfahrene Seelsorger und Erzieher. Die hübschen Illustrationen stammen von Mona Ineichen. *Mein Weißer Sonntag* ist zu beziehen durch die Buchdruckerei J. Kündig, Zug, Bahnhofstraße 42.

Kantonales Lehrerseminar Rorschach

Auf Beginn des Wintersemesters 1961 (evtl. früher) ist eine Hauptlehrstelle für

Deutsch

und ein weiteres Fach

zu besetzen.

Über die Anstellungsbedingungen gibt die Seminardirektion Auskunft. Beitritt zur Pensionskasse obligatorisch.

Bewerber mit abgeschlossener Hochschulbildung sind gebeten, ihre Anmeldung bis 15. April 1961 an das kant. Erziehungsdepartement St. Gallen zu richten, unter Beilage der Studienausweise und eventueller Zeugnisse über praktische Tätigkeit.

Erziehungsdepartement des Kantons St. Gallen.

FÜR KIRCHENMUSIK EDITION CRON LUZERN

TELEPHON 041-22288/34325 · MUSIKALIEN · BÜCHER · SCHALLPLATTEN · INSTRUMENTE